

Analyse der Szene I,2 in Schillers Drama *Maria Stuart*

Sprechakte untersuchen

Im nachfolgenden Auszug aus dem Dialog von Maria Stuart und Amias Paulet in der zweiten Szene des 1. Aktes werden **partnerbezogene** und **sprecherbezogene Sprechakte** vorgenommen. Dabei werden die Intentionen, die der jeweilige Sprecher mit seiner Äußerung verfolgt häufig direkt ausgedrückt.

Maria. [...]

Sir, Ihr habt Euch
Gewaltsam zugeeignet, was ich Euch
Noch heut zu übergeben willens war.
Bei diesen Schriften findet sich ein Brief
Bestimmt für meine königliche Schwester
Von England – Gebt mir Euer Wort, dass Ihr
Ihn redlich an sie selbst wollt übergeben
Und nicht in Burleighs ungetreue Hand.

Paulet. Ich werde mich bedenken, was zu tun ist.

Maria. Ihr sollt den Inhalt wissen, Sir. Ich bitte

In diesem Brief um eine große Gunst -
Um eine Unterredung mit ihr selbst,
Die ich mit Augen nie gesehn
[...]
Ihr allein, der Schwester,
Der Königin, der Frau kann ich mich öffnen.

Paulet. Sehr oft, Mylady, habt Ihr Euer Schicksal

Und Eure Ehre Männern anvertraut,
Die Eurer Achtung minder würdig waren.

Maria. Ich bitte noch um eine zweite Gunst,

Unmenschlichkeit allein kann mir sie weigern.
Schon lange Zeit entbehre ich im Gefängnis
Der Kirche Trost, der Sakramente Wohltat.
[...]

Paulet. Auf Euren Wunsch wird der Dechant des Orts -

Maria. *(unterbricht ihn lebhaft)*

Ich will nichts vom Dechanten. Einen Priester
Von meiner eignen Kirche fordere ich.
Auch Schreiber und Notarien verlang ich,
Um meinen letzten Willen aufzusetzen.
[...]

Arbeitsanregungen:

1. Unterstreichen Sie im Text die Stellen, die die von Maria im Gespräch, aber auch im Brief an Elisabeth, ausgedrückten Sprechhandlungen genauer qualifizieren.
2. Ergänzen Sie andere Äußerungen der beiden Dialogpartner in analoger Weise.
3. Aus welcher Haltung heraus schreibt Maria den Brief an Elisabeth? Berücksichtigen Sie dabei das Ergebnis Ihrer Sprechaktuntersuchung.